

Regimentsangehörigen recht zahlreich ein. Ein Festspiel aus der Geschichte des Garderegiments soll am 7. October zur Ausführung gelangen.

Wegen verübter Nothzucht an einem 18jährigen Mädchen wurde am Freitag Vormittag in Cosmannsdorf ein verheirateter Mann verhaftet und in das königl. Amtsgericht Tharandt überführt.

Gunnorsdorf. Die Mäuser sind in der hiesigen Elementarklasse so stark aufgetreten, daß die Schließung des Unterrichtes in dieser Klasse von der Behörde angeordnet wurde.

Lommagisch, 8. Sept. Während des Mandovers bei Planitz und Rahlitz stürzten mehrere Mannen der 2. Schwadron des Oshager Mannen-Regiments, als sie bei einer Attacke über einen Graben setzen wollten. Die Gestürzten bildeten einen dichten Knäuel, erlitten zum Glück jedoch nur leichtere Verletzungen. Ein Pferd hatte das Schlüsselbein gebrochen und mußte abgestochen werden.

Döbeln. Das Gespenst. Ein eigenartiges Vorwahnhaft passierte am Sonntag Abend im Gasthause eines Nachbarn. Soßen da so gegen halb elf Uhr mehrere Gäste in den Locale, als plötzlich nach ein Gast im Zustande größter Erregung mit schillernden Stücken und schweißtriefend zur Thür herein gestürzt kam und mit zitternder Stimme erzählte, daß ihm auf dem Wege hierher ein unerklärliches „Etwas“ mit fürchterlichem Getrampel folge, es müsse jedenfalls ein Gespenst gewesen sein. Das Erschrecken der Gäste war kaum vorüber, als sich schon das fürchterliche Getrampel im Hofe u. d. Hausflur hören ließ. Sofort machten sich der Wirth und einige beherzte Gäste auf, um sich zu überzeugen. Aber Welch ein Anblick! Das Gespenst entpuppte sich als eine große, ihrer nächtlichen Ruhe entbehrende Hammelherde. Das Erschrecken und Gelächter darüber, noch mehr aber über den Gespensterheber, war nun groß. Nach verschiedenen Auseinandersetzungen der Gäste untereinander wurde beschlossen, das Gespenst seinem Bestir wieder zuzuführen. Unter Laternenchein und Ecorce sämtlicher Gäste wurde aufgedröndert und die defertierte Hammelherde unter Witz und Scherzen ihrem rechtmäßigen Besitzer wieder überliefert. Nach Empfang eines Findexlohnes traten die launigen Gäste wieder den Rückweg ins Gastlokal an, wo sich dann ein Jeder seinen Antheil an dem schleunigst in eine Runde Bier umgelegten Findexlohn mundete ließ.

Döbeln, 8. Sept. Ein Militärarzt des hiesigen Infanterie-Regiments stürzte beim Ansrücken in's Mandover so unglücklich von Pferde, daß er mittels Siechtobes in's Garnisonlazareth gebracht werden mußte.

Radewisch, 8. Sept. Heute Morgen brach in dem Schilleringschen Wohngebäude Feuer aus, welches das Haus völlig einäscherte. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Gottesgrün, 8. Sept. Der Streckenarbeiter Singer, der am Sonntag hier den 19jährigen Seifert erstochen hat, ist am Montag durch den Gendarm Zeißler-Neumann verhaftet worden. Singer, der auf freier Strecke in Marienthaler Flur beschäftigt war, erhob sich beim Erscheinen des Gendarms erschrocken. Er war im Gesicht sehr zerkratzt und hatte ein Pflaster aufgelegt. Die That geschah er dem ihn verhaftenden Wächter des Gesetzes bald ein, sagte ferner aus, daß es nicht in seiner Absicht gelegen, den Seifert, der ihn genetzt habe, todzuschlagen. Am Dienstag Nachmittag 1/4 Uhr ist am Thatorie die gerichtliche Aufhebung erfolgt, an welcher der Mörder teilnehmen mußte, zu welchem Zwecke er durch Gendarm Heppner aus Greiz vom Amtsgericht Zwickau abgeholt und nach Meuth transportirt worden war. Singer war bei der Vernehmung nicht sonderlich ruhig, soll aber auf dem Transport, als von allen Seiten Neugierige sich herdrängten und auf dem Bahnhofe Brunn eine Anzahl Leute auf seine Abfahrt warteten, in Thränen ausgebrochen sein. Das Morbinstrument will er wegwerfen haben, er wurde deshalb an die Stelle geführt, wo es etwa liegen könnte, doch wurde nichts gefunden.

Baugen, 8. Sept. Der als vermißt gemeldete Maurer Studt von hier ist als Leiche aus der Spree an der Thalstraße gezogen und aufgehoben worden. Er hat sich den Tod zweifellos selbst gegeben. Unweit von obiger Leichenauffindungstelle hatte sich an dem dortigen Spree-Ufergebüsch ein hiesiger junger Kutscher zu erhängen versucht. Es ist dies jedoch von vorübergehenden Arbeitern gleich bemerkt, und er von diesen noch rechtzeitig losgeschnitten und dem Leben wiedergegeben worden.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich bei der seit einigen Tagen in Dederau einquartirten 6. Batterie des königl. sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 77. Kurz vor dem Ausritt kam der Unteroffizier Viedrecht in Folge Stürzens des Pferdes so unglücklich unter dasselbe zu liegen, daß er einen Beinbruch erlitt, was seine Ueberführung in das Chemnitzer Militär-lazareth nöthig machte.

Zwickau, 8. Sept. Auf dem hiesigen Georgenplatz wurde gestern Nachmittag 5 Uhr die 36jährige Bergarbeitersehran Nachmann aus Marienthal überfahren und getödtet. Die Verunglückte ging hinter einem Ziegelwagen her. Als sie die Geleise der elektrischen Bahn überschreiten wollte, wurde sie von einem Motorwagen erfasst, wobei sie unter den Wagen gerieth und ihr vom vorderen Motorkasten der Prustford völlig eingedrückt wurde.

Leipzig, 9. Sept. Ein großer Streit und eine Ausperrung ist in den Buchbindereien Leipzigs ausgebrochen. Die Arbeiter, denen am Freitag gekündigt wurde, legten gestern bereits die Arbeit nieder. Dem Rest wurde gekündigt. In Betracht kommen 3 1/2 bis 4 Tausend Personen.

Ein Markthelfer, der im Grundstück der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig ein Fahrrad kurze Zeit ohne Aufsicht stehen ließ, lehrte in dem Augenblick zurück, als ein Unbekannter mit dem Rade davonfahren wollte. Der Markthelfer hielt den Dieb fest, ließ ihn jedoch wieder los, nachdem ihn dieser mit Erschießen bedrohte. Der Markthelfer ergriff die Flucht. Der Markthelfer und andere Personen verfolgten ihn. In der Gellert-

straße wurde der Mensch von mehreren Männern festgehalten. Hierauf jagte sich der Ergriffene, ehe man dies verhindern konnte, aus dem mit 6 scharfen Patronen geladenen Revolver eine Kugel in die linke Brustseite. Der Betroffene, ein in den Vier Jahren stehender Kellner aus Rothenberg, stürzte zusammen und verstarb kurze Zeit darauf.

Bad Elster, 8. Sept. Am Mittwoch wurde die dem Grafen von Zedwitz gehörige Reuberger Brauerei durch Brand zerstört. Das Feuer, das sodann auf die zur Brauerei gehörige Restauration übergriff, legte auch dieses Gebäude in Asche.

Schwarzenberg, 8. Sept. Der 45jährige Maurer Peter aus Breitenhof bei Breitenbrunn wurde im Antonsthaler Staatsforstrevier erhängt aufgefunden. Anhaltendes Wetten ist der Grund zum Selbstmord gewesen.

Blauen i. L., 8. Sept. Am Freitag Mittag hat sich in der Nähe von Strassberg ein bisher noch unbekannter Mann von dem von Weischlitz kommenden Personenzug überfahren lassen. Der Mann, der über ein Feld hergestürzt kam und gewissermaßen in den Zug hineingerathen, ist sofort getödtet worden. Der Selbstmörder wurde später als der in den 50er Jahren stehende pensionirte Kellner Lange aus Blauen i. L. refognosziert. Lange war ein Theilnehmer am deutsch-französischen Kriege von 1870/71, der Sohn eines wohlhabenden Vaters und noch unverheiratet. Er war seit vielen Jahren nervenleidend.

In Blauen i. L. wurde am Sonnabend auf der Bauerstraße einem Knaben durch einen 6-7 Pfund schweren Stein das linke Unterbein und der Fuß zerschmettert. Der Stein rührte von einem Sprengschuß vom Schlenzenbau in der Mückerstraße her und war etwa 100 Meter weit geflogen.

Amtlicher Bericht

über die am Donnerstag, den 6. September 1900, Abends 6 Uhr abgehaltene öffentliche Stadtgemeinderathssitzung.

Anwesend sämtliche Herren Stadträte und 9 Herren Stadtverordnete. Für den entschuldigend fehlenden Herrn Stadtverordneten Apotheker Tschafschel war Herr Stadtverordneter Sagmann Wiche zugezogen.

1. Ein zur Kenntniznahme außer abgegebener, Wilsdruffer Eisenbahnwünsche betreffendes Schreiben wird vorgelesen.

2. Einige von Herrn Photograph Otto Schmidt in Tharandt gewidmete Bilder aus Wilsdruffs Vergangenheit werden vorgelegt und unter Dankesausdruck angenommen.

3. Das Protokoll über die am 28. v. M. abgehaltene Stadtgemeinderathssitzung wird vorgelesen und genehmigt.

4. Zu dem Beschlusse der Bau- und Elektrizitätswerksdeputation vom 21. August 1900, Bau eines Bassins im Kesselhause des neuen Werks betreffend, wird Zustimmung ertheilt.

5. Von der Verordnung, wonach durch das neue Baugesetz die Umarbeitung der entworfenen Bauordnung sich nöthig macht, wird Kenntniz genommen. Der erhaltenen Anregung entsprechend wird mit Einführung der Bauperre gemäß § 35 des Baugesetzes bis zur Genehmigung der Bauordnung sich einverstanden erklärt. § 35 des Allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen vom 1. Juli 1900 lautet:

Erscheint die Aufstellung oder Aenderung eines Bebauungsplanes angezeigt, so kann die Baupolizeibehörde über das Plangebiet die Bauperre mit der Wirkung verhängen, daß Neu- oder Veränderungsbauten nicht oder doch nur insoweit genehmigt werden, als sie nicht die Durchführung der neuen Plannungen zu erschweren geeignet sind. Die Verhängung der Bauperre ist unter genauer Angabe des von ihr betroffenen Gebietes öffentlich bekannt zu machen.

Die Bauperre wird mit der Bekanntmachung rechts-wirksam und tritt außer Kraft, wenn die endgültige Feststellung des Bebauungsplanes nicht längstens innerhalb zwei Jahren von dem erstmaligen Erscheinen dieser Bekanntmachung an erfolgt ist.

6. Zur Uebernahme einer bleibenden Verbiethlichkeit wegen Benutzung der Staatsstraßen für das Leitungsgesetz hat der Bezirksausschuß seine Genehmigung ertheilt und wird hieron Kenntniz genommen.

7. Die durch Kündigung des Herrn Kühnel frei werdende Nachtwächterstelle soll mit den seitherigen Bezügen zur Vergebung öffentlich ausgeschrieben werden.

8. Bei Beschäftigung des Geländers um das Kriegerdenkmal hat sich herausgestellt, daß die Ausführung nicht der gewählten Zeichnung entsprechend erfolgt ist. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß das Gelände angebracht und daher eine Aenderung desselben nicht gut möglich ist, wird es unter Verwilligung der vereinbarten Kosten mit einem aus den Acten ersichtlichen Vorbehalte abgenommen.

9. Von der Verlegung des Herrn Brandversicherungsinспекtor Florey in Grimma an die Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn Inspector Dietrich in Meißten wird Kenntniz genommen.

10. Den Erstherrn der Grummet- und Pflaummengung an städtischen Grundflächen wird der Zuschlag ertheilt.

11. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die von ihm privatim unternommenen Schritte zur Erlangung von Braunkohlen für das Elektrizitätswerk erfolglos geblieben sind. Ferner wird bekannt gegeben, daß Gehardt und Hüppe eine weitere Preissteigerung der Braunkohlen angezeigt haben. Man beschließt, die Braunkohlen bis auf Weiteres durch genannte Firma fort zu beziehen.

12. Die eingegangenen Offerten über den Schrank für das Elektrizitätswerk werden geöffnet.

Es fordert
Herr Rudolf Raust 112 Mk. 50 Pf.
" Josef Adler 175 " "
" " bez. 180 " "
" Heinrich Raust 112 " 78 "

Man beschließt, dem Mindestfordernden, Herrn Rudolf Raust, die Lieferung um den angegebenen Preis zu über-

tragen. Herr Rudolf Raust war bei der Berathung abgetreten und erhielt nach Wiedereintritt den gefassten Beschluß eröffnet.

13. Die Angebote auf die ausgeschriebenen Beschleunigungsmaterialien werden geöffnet.

Offerten haben eingereicht:
Herr Bruno Große für Eisenwaaren,
Herr Louis Behner für Rohre,
Herr Baumeister Langwig und die
Firma August Schmidt für Beides.

Die Baudeputation wird mit Feststellung des Mindestgebots und Zuschlagsvertheilung gegen dasselbe beauftragt.

14. Der für die z. Z. noch nicht angeschaffte 2. Dynamomaschine bestimmte Platz soll mit einem hölzernen Boden bedeckt werden. Lieferung desselben wird Herrn Tischlermeister Rudolf Raust übertragen.

15. Die Betriebsobjekte des neuen Elektrizitätswerkes sollen bei der freiwilligen Abheilung der Landesbrandversicherungsanstalt sowohl gegen Feuer-, als auch gegen Explosionsgefahr versichert werden.

16. Für die Condenswasserleitung des neuen Elektrizitätswerkes wird Ankauf eines Elevators von dem durch Herrn Stadtverordneten Sachhennmaier noch zu bezeichnenden Lieferanten beschlossen.

17. Ueber die Beschaffung der Leiter in den Brunnen des neuen Werkes wird der Baudeputation selbstständige Beschlußfassung überlassen.

18. In Sachen der Aufsammlung eines Pfarrbaufonds erstattet Herr Stadtrath Goerne Bericht. Darnach muß auf Grund der ergangenen Anordnungen eine neue Pfarre gebaut werden. Man erwägt sich dahin, vor weiterer Entscheidung in der Sache um Mittheilung der von der Kirchenbehörde beigezogenen Gutachten und gepflogenen Verhandlungen nachzusehen.

19. Zum Vertrauensmann der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wird wiederum Herr Stadtrath Gutsbef. Wägel und zu dessen Stellvertreter Herr Gutsbesitzer Moritz Hoffberg auf die Zeit von 1901 bis mit 1904 gewählt. Herr Stadtrath Wägel erklärt sich in dankenswerther Weise anderweit zur Annahme genannten Amtes bereit.

20. Die rückständigen 48 M. 22 Pf. Ziehgeld und ein laufender Erziehungsbeitrag von monatlich 13 M. — Pf. für das Kind Paul Heinrich Tamme werden aus der Armenkasse verwilligt.

Wilsdruff, 8. September 1900.

Der Stadtrath.

Kahlenberger,

Egmstr.

Letzte Nachrichten.

Die Einigung der Mächte. London, 10. Sept. Das Einvernehmen der Großmächte in der chinesischen Frage ist auf Grund der Berliner Vorschläge hergestellt. Rußland willigt ein, einen Theil der bis jetzt in Peking befindlichen russischen Truppen vorläufig dort zu belassen und die endgültige Entscheidung bis nach dem Eintreffen Waldersees und der Anhörung der Vorschläge desselben zu vertagen. Das Programm der weiteren Aktionen der Großmächte umfaßt die Einsetzung einer internationalen Commission mit dem wahrscheinlichen Sitz in Petersburg, welcher die Festsetzung der künftigen Maßregeln, Ueberwachung der chinesischen Regierung, Sicherung der Ordnung im Innern des chinesischen Reichs, sowie der Schutz der Fremden und die Eintreibung der Kriegsschuldigung übertragen werden soll. Der Militärgouverneur von Peking Tschinglu, welcher für die Ermordung Kettlers verantwortlich gemacht worden, befindet sich gefangen im deutschen Gewahrsam.

London, 10. Sept. Der „Daily Mail“ wird aus Tientsin vom 6. gemeldet: Die kritischen Truppen haben Bethlehem, Fouriesburg, Senefal und Vahybrand geräumt. Die Boeren haben diese Plätze wieder besetzt.

Wochen-Spielplan.

Königliches Opernhaus.

Dienstag, 11. Sept. Lucia von Kammermoor. „Lucio“ Fel. Lieblich a. 6. Anf. 7 1/2 Uhr.

8. Vorstellung im Wagner-Gebäude:

Mittwoch, 12. Sept. Die Walküre. Anf. 6 Uhr.

Donnerstag, 13. Sept. Der Nienstänger von Hameln. Anf. 7 1/2 Uhr.

Freitag, 14. Sept. Der Bajazzo. Auf dem Rasenball. Tanzsaal. Anf. 7 1/2 Uhr.

9. Vorstellung im Wagner-Gebäude.

Sonabend, 15. Sept. Siegfried. Anf. 6 Uhr.

10. Vorstellung im Wagner-Gebäude.

Sonntag, 16. Sept. Die Nibelungen. Anf. 7 Uhr.

Königliches Schauspielhaus.

Dienstag, 11. Sept. Tragische Komik. Der Hochzeitstag. Anf. 7 1/2 Uhr.

Mittwoch, 12. Sept. Einige Liebe. Anf. 7 1/2 Uhr.

Zum ersten Male:

Donnerstag, 13. Sept. Maria Magdalena. Anf. 7 1/2 Uhr.

Freitag, 14. Sept. Die Kinder der Exzellenz. Anf. 7 1/2 Uhr.

Sonabend, 15. Sept. Julius Caesar. Anf. 7 Uhr.

Neu einstudirt:

Sonntag, 16. Sept. Hansmanns Töchter. Anf. 7 1/2 Uhr.

Logogrifyh.

1 2 3 4 5 6 7 8 — 4 5 6 7 8

Ein junges weinendes Weibchen

Die sitzt stöhnlich am Meer,

Und hoffet und wünschet das Beste

Mit bangender Sehnsucht her.

Das pochte soll es ihr bringen,

Denn sieht sie mit düsterem Blick,

Denn ohne den theuren Geliebten

Ist für sie im Leben kein Glück.

Auflösung folgt in nächster Nr.

Auflösung des Räthfels aus Nr. 106:

Seitenballen: Pilsen, Berlin.

Sprossen: Holsa, Leber, Zegel, Ebbel.

Pragerstrasse 1, erste Etage

befindet sich jetzt das

Chemnitzer Handschuh-Haus in Dresden.